

# SOLA Ca/Ex 2

## Österreichrundreise



Am 4. August 2019, einem sonnigen Sonntag, brachen wir, die 13 CaEx II und ihre vier Leiter, auf zum Sommerlager 2019. Mit zwei Kleinbussen und einem Anhänger machten wir uns im Konvoi auf den Weg zu unserem ersten Ziel der Österreichrundreise: Wassergspreng in Niederösterreich. Gleich nach der Ankunft machten wir Bekanntschaft mit dem freundlichen und sympathischen Lagerplatzverantwortlichen „Friedl“, der uns sofort unseren Platz sowie die dazugehörigen Sanitäreinrichtungen und Geschirrwashplätze zeigte.

Nachdem wir sämtliches Gepäck auf unseren Platz gebracht hatten, starteten wir unser Lager mit einem gemeinsamen Mittagessen, welches die Leiter am Vortag vorbereitet hatten: Kartoffelkäse mit Cabanossi und Gebäck.



Noch bevor wir mit dem Essen fertig waren, mussten wir bereits die erste Verletzung am Lager beklagen - eine leichte Stichverletzung im Fuß. Nach einem kurzen Ausflug ins nächstgelegene Krankenhaus war diese jedoch schnell versorgt und wir konnten mit dem Aufbau unserer Zelte beginnen.

Da wir dieses Jahr an jedem Lagerplatz nur maximal zwei Nächte verbrachten, entschieden wir uns für einen Monsun als Aufenthalts- sowie Schlafzelt und einen Pavillon zum Zubereiten unserer Speisen. Wie erwartet war alles schnell aufgebaut und wir konnten mit unserem Nachmittagsprogramm beginnen.





Wir entschieden uns aufgrund der schon fortgeschrittenen Zeit für einen gemütlichen Aufenthalt auf unserem wunderschönen Lagerplatz. Zur Auswahl standen diverse Spiele von Werwolf bis zu Spikeball oder einfach Chillen und Bräunen in der Sonne. Auch am Abend ging es für die Kinder weiter mit Entspannen, denn ihre Leiter bereiten das erste Abendessen des Lagers zu: Koteletts, Würstel, Grillcamembert und Grillkäse sowie reichlich Gebäck standen auf dem Speiseplan.

Nachdem alle gesättigt waren, machten wir als kleine Lagereröffnung am Abend noch ein Lagerfeuer.



Am zweiten Tag lud uns nach dem Frühstück eine andere Gruppe ein, mit ihnen „Quidditch“ zu spielen. Bei dem aus der Filmreihe „Harry Potter“ bekannten Spiel kämpfen zwei Teams gegeneinander mit dem Ziel, durch das Werfen der Bälle durch die aufgestellten Ringe möglichst viele Punkte zu erreichen. Das Spiel ist beendet, wenn der vor dem Spiel versteckte „Schnatz“ gefunden wird. Da es sich bei unserem Gegner um WiWö handelte, nahmen wir an, dass wir leichtes Spiel haben würden. Jedoch mussten auch wir Leiter bereits nach kurzer Spieldauer feststellen, dass wir das andere Team etwas unterschätzt hatten, da sie mit vollem Körpereinsatz kämpften. Völlig ausgepowert schleppten wir uns zurück zum Lagerplatz um Chili con Carne zuzubereiten.



Nach dem anstrengenden Vormittagsprogramm entschieden wir uns am Nachmittag zu einer kleinen Wanderung zum Wasserspielplatz in Kaltenleutgeben. Nachdem wir dort jedoch nicht zu der erhofften Abkühlung gekommen sind, fuhren wir anschließend mit unseren Kleinbussen in das Freibad Mödling. Nicht einmal eine halbe Stunde nach der Ankunft wurde auch bereits die erste Rutsche wegen angeblichen Fehlverhaltens unsererseits gesperrt. Der verständnisvolle Badewart sicherte uns jedoch zu, die Rutsche wenig später wieder zu öffnen und er hielt schließlich auch sein Wort. Als Gegenleistung mussten wir unsere Rutschverhalten etwas passiver gestalten, was wir selbstverständlich auch machten.



Zurück am Lagerplatz kochten wir uns ein leckeres Geschnetzeltes und rundeten einen weiteren gelungenen Lagertag wieder mit einem Lagerfeuer ab. Am Dienstag hieß es dann schließlich schon wieder Zelte abbauen in Wassergsprenng und auf zum nächsten Ziel. Unser zweiter Lagerplatz befand sich in Ritzing im Burgenland, nur wenige hundert Meter entfernt von der ungarischen Grenze. Dort angekommen, mussten wir leider feststellen, dass sich unser Lagerplatz aufgrund der Lage und der Größe nicht für uns eignete. Allerdings konnten wir uns freundlicherweise mit der anderen Gruppe aus

Wiener Neustadt auf einen anderen Platz einigen, sodass wir auch dort nach kurzer Zeit mit dem Aufbau beginnen konnten.



Nachdem wir unsere leckeren Burger verspeist hatten, entschieden wir uns am Nachmittag für einen Badeausflug zum nur wenige Gehminuten entfernten Sonnensee. Dieser kam aufgrund seiner zwei Rutschen, zwei Sprungtürmen, einer Badeinsel sowie seiner hervorragenden Wasserqualität bei allen Kindern gut an und wir konnten dort einige lustige Stunden verbringen. Als Abendessen stand an diesem Tag mit Kaiserschmarrn die erste Süßspeise des Lagers auf dem Speiseplan. Den restlichen Abend verbrachten wir im Zelt.



Unseren zweiten Tag in Ritzing starteten wir, wie jeden Tag am Lager, mit einem gemütlichen Frühstück. Während ein paar Leute am Vormittag unser Essen für den restlichen Tag einkauften, machte es sich der Rest in ihren Campingsesseln gemütlich. Die zum Mittagessen zubereiteten Wraps kamen bei allen gut an und so konnten wir voller Motivation wieder Richtung Sonnensee starten. Aufgrund der hohen Temperaturen und der guten Eindrücke, die der Badeplatz am Vortag bei uns hinterlassen hat, konnten wir einem erneuten Ausflug an jenen See nicht widerstehen.



Kurz nach dem Abendessen, Schnitzel mit Reis, machten wir noch einen kleinen Spaziergang zur Staatsgrenze. Da jedoch starker Wind aufzog, gingen wir schnell zurück zum Lagerplatz, damit wir unser Hab und Gut sichern konnten. Wenig später setzte schließlich starker Regen ein, was jedoch der Stimmung keinen Abbruch tat, da wir im Zelt noch einige Runden „Herzblatt“ (angelehnt an die frühere Fernsehsendung) sowie Werwolf spielten.



Am Donnerstag ging unsere Reise nach Frühstück und Abbau vom Burgenland weiter Richtung Südsteiermark. Bevor wir jedoch zu unserem Lagerplatz in Leibnitz fahren, machten wir einen Stopp bei der Zotter Schokoladenmanufaktur in Riegersburg, ca. 60 km südöstlich von Graz. Nach einem kurzen Einführungsfilm durften wir uns durch sämtliche Schokoladesorten kosten und gleichzeitig etwas über die Herstellung von Schokolade lernen. Mit vollem Bauch ging es dann schließlich noch in den angrenzenden „Essbaren Tiergarten“, wo wir zahlreiche Tiere und Pflanzen bestaunen durften.





Unsere Ankunft in Leibnitz am Abend verlief dann etwas kurios. Auf die Frage, bei wem wir uns anmelden dürfen, bekamen wir den Hinweis, dass der Lagerplatzverantwortliche erst 3 Tage nach unserer Abreise wieder in Leibnitz ist. Schließlich traf man dann aber nach kurzer Suche Hannes, einen zweiten Verantwortlichen des Pfadfinderzentrums Leibnitz.

Obwohl wir nicht auf seiner Liste standen, konnte er für uns innerhalb kürzester Zeit einen schönen und idyllischen Lagerplatz auftreiben.

Nach kurzem Aufbau kochten und verzehrten wir einen sehr gelungenen Putenstreifensalat und den Abend verbrachten wir danach in der direkt neben uns stehenden Halle.



Den nächsten Vormittag verbrachten wir schließlich bei hochstehender Sonne auf unserem schönen Lagerplatz mit zwischenzeitlichen Abkühlungen in der direkt neben dem Lagerplatz vorbeifließenden Sulm. Nach der Mittagspause und dem Verzehr von Spaghetti machten wir uns auf zum Sulmsee, welcher ca. 45 Gehminuten vom Lagerplatz entfernt war. Ähnlich wie der Sonnensee in Ritzing hinterließ auch diese Bademöglichkeit einen sehr positiven Eindruck bei uns. Bei unserem Weg zurück, machten wir einen Zwischenstopp beim Weingut Menhart. Auch wenn es sich dabei um keinen echten Buschenschank handelte, wurden wir sehr freundlich aufgenommen und bekamen drei Flaschen ausgezeichneten und regionalen Wein zur Verkostung angeboten. Gekrönt wurde die Einkehr mit einem wunderschönen Ausblick auf Leibnitz.

Am zweiten Abend in der Südsteiermark durften wir am Abend leckere Fajitas verzehren, bevor der Tag mit ein paar Spielen zu Ende ging.

Am vorletzten Tag starteten wir unsere letzte Fahrt vor der Heimreise, es ging bei strahlendem Sonnenschein 40 km nördlich in die wunderschöne Landeshauptstadt der Steiermark, Graz. Dort durften wir unsere letzte Nacht in der Wohnung von zwei Leitern, welche gleichzeitig Studenten in Graz sind, verbringen. Nur kurz nach der Ankunft wurde bereits das Mittagessen, Reisfleisch, zubereitet.



Für den Nachmittag hatten sich die vier Leiter ein Spiel überlegt, wo jeder die Möglichkeit hatte, die Stadt etwas näher kennenzulernen: Mister X.

Dabei erhielt jedes Kind ein Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel und die Gruppe wurde in vier Teams aufgeteilt. Eine Gruppe war immer Mister X und musste alle 5 Minuten ihre jeweilige Haltestelle wo sie sich gerade befand mit dem Handy bekanntgeben. Ziel war es, so lange wie möglich von den anderen Teams nicht gefunden zu werden. Nach einem erfolgreichen Nachmittag entschieden wir uns, unser letztes Abendessen am Lager in einem Bausatzlokal zu uns zu nehmen. Diese Lokalitäten sind dafür bekannt, dass sich jeder seine Speisen individuell zusammenstellen lassen kann.

Die letzten Stunden vor dem Schlafengehen verbrachten wir noch bei einem kühlen Getränk in der Wohnung.



Am Sonntagvormittag besichtigten wir schließlich noch jenes Bauwerk, das bei keinem gelungenen Graz-Aufenthalt fehlen darf: der Uhrturm auf dem Schlossberg. Nach etlichen Selfies und Gruppenfotos war auch der letzte Programmpunkt des Lagers erfolgreich absolviert und wir kehrten zurück zur Wohnung, um dort die im Vergleich zum Winterlager sehr gut gelungenen Überraschungsknödel zu verspeisen. Nach einer kurzen Grundeinigung der Wohnung traten alle 17 Beteiligten die dreistündige Heimfahrt nach Rohrbach an.







Da alle nach der guten Ankunft beim Pfadfinderheim trotz leichter Ermüdung noch mitanpackten, war nach 2 Stunden alles verstaut und die Busse gereinigt.

Abschließend kann das Sommerlager der CaEx 2 in Wassergspreng, Ritzing, Leibnitz und Graz als sehr gelungen zusammengefasst werden.

Wir Leiter freuen uns schon sehr auf die noch bevorstehenden zwei Jahre und die damit zusammenhängenden Sommer- und Winterlager mit dieser Gruppe.

Gut Pfad!